



## Informationen zur GAA

Die Gesellschaft versteht sich als ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch insbesondere zu pharmakoepidemiologischen Fragestellungen. Diese umfassen u. a. Untersuchungen zu Art und Umfang des Arzneimittelgebrauchs sowie zu den Determinanten der Arzneimittelverordnung, aber auch zu Nutzen und Risiken der Arzneimittelanwendung nach Marktzulassung. Von Bedeutung sind auch gesundheitsökonomische Aspekte und Untersuchungen zur Qualitätssicherung der Verordnung und Arzneimittelanwendung.

## Vorstand der GAA

Der Vorstand setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

Prof. Dr. med. Holger **Gothe**  
(1. Vorsitzender)

Prof. Dr. med. Sven **Schmiel**  
(2. Vorsitzender)

Dr. rer. hum. biol. Veronika **Lappe**, MPH  
(Beisitzerin)

Dr. rer. nat. Kathrin **Jobski**, M.Sc.  
(Beisitzerin)

Simone **Bergner**  
(Schatzmeisterin)

Ingo **Meyer**  
(Schriftführer)

## Mitgliedsbeitrag zur GAA

Der kalenderjährliche Beitrag beträgt  
zurzeit (2024) **30,00 Euro**  
(für Studierende 15,00 Euro).

## Call for Abstracts

Bitte reichen Sie Ihre Abstracts ausschließlich über die Webseite der GAA ein:

[www.gaa-ev.de](http://www.gaa-ev.de)

Das Portal steht ab 10. Juni 2024 für Einreichungen offen. Bitte folgen Sie den dortigen Angaben zur Formatierung der Abstracts.

Die Abstracts werden im Online-Journal „German Medical Science“ GMS veröffentlicht. Sie müssen deshalb in englischer Sprache abgefasst sein.

## Teilnahmegebühren für die GAA-Jahrestagung

GAA-Jahrestagung komplett (Do + Fr)

Frühbucher: bis 13. Oktober 2024

Mitglieder: 90,00 Euro

Studierende: 40,00 Euro

Nichtmitglieder: 130,00 Euro

Spätbucher: ab 14. Oktober 2024

Mitglieder: 120,00 Euro

Studierende: 50,00 Euro

Nichtmitglieder: 180,00 Euro

Bankverbindung:

Dt. Apotheker- und Ärztebank Düsseldorf

IBAN DE73 3006 0601 0003 6314 94

BIC DAAEDEDXXX

Kennwort »GAA-Tagung 2024« + Name

## Entrichtung der Teilnahmegebühren

Bitte entrichten Sie die Teilnahmegebühren nicht un- aufgefordert, sondern erst nach Rechnungsstellung durch die GAA.

## Tagungsort

Die 31. Jahrestagung der GAA soll als Präsenzveranstaltung stattfinden. Wir freuen uns sehr, dass wir erneut im Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) in Bonn zu Gast sein dürfen. Die Adresse lautet:

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte  
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3  
53175 Bonn

## Anmeldung zur 31. Jahrestagung

Eine Eingabemaske für die Online-Registrierung, Anmeldeformulare und weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der GAA unter

[www.gaa-ev.de](http://www.gaa-ev.de)

## Wichtige Termine

Anmeldung und Abstract-Einreichung:  
ab 10. Juni 2024

Deadline für Abstract-Einreichung:  
02. September 2024

Rückmeldung an Autoren:  
02. Oktober 2024

Programm im Internet:  
ab Anfang Oktober 2024

Haftung: Die Teilnehmer/innen nehmen auf eigene Verantwortung an der Veranstaltung teil. Für Unfälle, Schäden oder Verluste, gleich welchen Ursprungs, an Sachen und Personen haftet weder der Veranstalter noch der Vorstand.

## 31. Jahrestagung

21.–22. November 2024

Bonn

## Einladung zur 31. Jahrestagung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist uns eine große Freude, Sie mit diesem Flyer zu unserer 31. Jahrestagung einladen zu dürfen. Wie die vergangenen beiden Jahrestagungen nach der Pandemie in Münster und Köln wird auch die bevorstehende Tagung wieder in Präsenz stattfinden und zwar im BfArM in Bonn.

Erstmals in der Historie der GAA-Jahresveranstaltungen werden wir am Donnerstagvormittag vor der gewohnten Abfolge der Tagungssessions mit einem Pre-Conference-Workshop starten; Thema wird die Polypharmazie sein. Danach stehen wieder verschiedene Sessions zu aktuellen Themen rund um unser Leitmotiv »Arzneimittelanwendungsforschung und Arzneimittel-epidemiologie« auf dem Programm. Eine Übersicht über die einzelnen Themenblöcke entnehmen Sie bitte diesem Flyer.

Besondere Höhepunkte werden erneut die Einführungsvorträge zu den verschiedenen Sitzungen sein. Nationale und internationale Key-Note-Speaker haben ihre Vorträge bereits zugesagt. Unsere klassische Postersession kann in diesem Jahr dank der räumlichen Gegebenheiten im BfArM wieder anhand gedruckter Poster durchgeführt werden; der Tradition folgend werden die drei besten Poster prämiert werden und eine Geldprämie gewinnen. Am Abend werden wir den ersten Veranstaltungstag in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Wir hoffen, auch in diesem Jahr wieder ein attraktives und faszinierendes Tagungsprogramm für Sie zusammenstellen zu können, das unsere Tagung erneut zu einem lohnenden gemeinsamen Erlebnis macht.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme und laden Sie ganz herzlich zu unserer 31. Jahrestagung ein.

Ihr GAA-Vorstand

## Wissenschaftliches Programm

### Nationale und europäische Daten-Hubs

Das Ziel verschiedener wissenschaftlicher und gesetzlicher Initiativen auf nationaler und europäischer Ebene ist es, Gesundheitsdaten effektiver für Patientenversorgung, Forschung und Entwicklung zu nutzen. Damit verbunden ist die Erschließung und Vernetzung bestehender Datenquellen mit besseren Zugangsmöglichkeiten für Wissenschaftler/innen. In der Session sollen aktuelle Beispiele und Nutzungsperspektiven für diese sogenannten Daten-Hubs vorgestellt und diskutiert werden.

Key Notes:

- Dr. Steffen Heß (BfArM, Bonn): Das Forschungsdatenzentrum Gesundheit
- Dr. Katharina Schneider (BfArM, Bonn): Die Umsetzung des europäischen Raumes für Gesundheitsdaten (EHDS) in Deutschland
- Jordi Piera Jiménez (Director of the Digital Health Strategy Office at Catalan Health Service): Health data hubs: a European perspective

### Methodische Perspektiven von AMTS-Analysen und -Interventionen

Da die Identifizierung AMTS-relevanter Endpunkte in Routinedaten eine besondere Herausforderung darstellt, sollen in dieser Session methodische Herangehensweisen für die Analyse solcher Endpunkte (z. B. Nebenwirkungen, Verordnungskaskaden) vorgestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Session ist die Darstellung der Herausforderungen prospektiver Interventionen zur Reduzierung von Arzneimittelverordnungen (Deprescribing).

Key Notes:

- Prof. Dr. Tobias Dreischulte (LMU Klinikum, München): Analyse AMTS-relevanter Endpunkte in Sekundärdaten
- Prof. Dr. Christiane Muth (Uni Bielefeld): Describing deprescribing trials better – methodische Betrachtungen zu Absetzstudien

### Arzneimitteltherapiesicherheit in vulnerablen Gruppen

Bei bestimmten Bevölkerungsgruppen ist die Anwendung von Arzneimitteln mit einem erhöhten Risiko für das Auftreten von Nebenwirkungen verbunden. Im Rahmen dieser Session sollen unterschiedliche AMTS-relevante Aspekte für verschiedene Bevölkerungsgruppen mit erhöhter Vulnerabilität (z. B. ältere Menschen, Schwangere) dargestellt werden.

Key Notes:

- Prof. Dr. Ulrike Haug (Uni Bremen): Arzneimittel in der Schwangerschaft
- Prof. Dr. Antje Neubert (Uniklinikum Erlangen): Off-Label-Use bei Kinderarzneimitteln
- PD Dr. Katja Just (RWTH Aachen): Nebenwirkungen beim älteren, multimorbiden Patienten – Wie lassen sich Risiken besser individuell einschätzen?

### Arzneimittelversorgung im Zeichen von Planetary Health

Der Klimawandel stellt auch die Gesundheitsversorgung vor neue Herausforderungen. Hitzeperioden, Flutkatastrophen oder neue Erkrankungen wirken sich auf die Gesundheit der Menschen und die (Arzneimittel-)Therapie aus. Aber wie genau die Veränderungen aussehen ist ebenso unklar wie die Frage, wie Versorgung unter den neuen Vorzeichen verändert werden muss. Die Session nimmt (erste) Antworten auf die Herausforderungen von Planetary Health in den Blick.

Key Notes:

- Univ.-Prof. Dr. Beate Müller (Universitätsklinikum Köln): Arzneimitteltherapie und Hitze: Herausforderung (nicht nur) im ambulanten Sektor

### Freie Themen

Im Anschluss an die Vortragsblöcke ist die traditionelle Postersitzung zu freien Themen vorgesehen. Hierzu rufen wir insbesondere Nachwuchswissenschaftler/innen auf, ihre Abstracts über unsere Webseite einzureichen.

## Pre-Conference-Workshop

### Individuelle Arzneimitteltherapieberatung: Vom AMTS-Screening zur personalisierten Therapieempfehlung

Arzneimitteltherapien werden zunehmend komplexer. Aufgrund des demographischen Wandels nimmt ein stetig wachsender Anteil an multimorbiden Patient/innen regelmäßig eine beachtliche und weiter ansteigende Anzahl an Arzneimitteln ein – mit dem Risiko von Arzneimittelwechsel- und -nebenwirkungen. Dies erfordert Strategien für eine Verbesserung der individualisierten Arzneimitteltherapie. Im Workshop sollen Möglichkeiten und Grenzen der Individualisierung aus Sicht der beteiligten Berufsgruppen und weiterer wichtiger Akteure im Gesundheitswesen diskutiert und Lösungsansätze erarbeitet werden.

Inhaltliches Konzept:

- Prof. Dr. Julia Stingl (RWTH Aachen)
- Prof. Dr. Hanna Seidling (Uni Heidelberg)

Mit Impulsvorträgen von:

- Prof. Dr. Hanna Seidling (Uni Heidelberg): Therapieberatung im Krankenhaus, Erfahrung aus einem großen medizinischen Zentrum
- Dr. Susann Luderer (Alamannen-Apotheke, Holzgerlingen): Patient/innenberatung und Arzneimitteltherapiesicherheit in Apotheken – ATHINA
- Prof. Dr. Julia Stingl (RWTH Aachen): Personalisierte Therapie bei komplexen Therapiesituationen – klinisch-pharmakologische Spezialsprechstunde

Der Pre-Conference-Workshop wird am Donnerstag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Es wird keine zusätzliche Teilnahmegebühr erhoben. Zur besseren Planung bitten wir bei der Registrierung zur Tagung um zusätzliche Anmeldung zum Pre-Conference-Workshop.

### Prämierung der besten Poster

Wie bei allen GAA-Tagungen der vergangenen Jahre werden für die besten drei Posterpräsentationen wieder Geldprämien in folgender Höhe ausgelobt:

1. Preis 500 €, 2. und 3. Preis je 250 €.